



Fritz Stockreiter (l.), Rosa Marko und Bernd Wieser. Berg- und Naturwacht

## Eine große Ehre für die „Chefin“ Rosa

REGION. Bernd Wieser, Verantwortlicher der Berg- und Naturwacht in der Südoststeiermark, und Landesleiter Fritz Stockreiter, überreichten kürzlich Rosa Marko die Ehrenmitgliedschaft. Auf jene Weise zollte man der ehemaligen Bezirkshauptfrau des früher eigenständigen Bezirks Radkersburg und späteren stellvertretenden südoststeirischen Bezirkschefin Respekt. Marko, die nun ihren Ruhestand genießt, stand auch als Leiterin des Naturschutzreferats ständig im Austausch mit der Berg- und Naturwacht, von deren Mitgliedern sie liebevoll „Chefin“ genannt wurde.

# Mit mehr Leuchtkraft sicher auf dem Sattel

Die Dämmerung im Herbst birgt Risiken im Radverkehr. Mehr Licht brachte Aktion in Bad Radkersburg.

Ob nun Rennrad, Citybike oder Klapprad – die Fahrt auf zwei Rädern ist nicht nur praktisch und gesund – sie spart im Alltagsverkehr oftmals auch viel Zeit. Bei Dämmerung und Dunkelheit gilt es aber natürlich, gut aufzupassen und auch einige Vorkehrungen zu treffen.

Das Land Steiermark setzt in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) die Verkehrssicherheitsaktion „hello – nice to see you“ an fünf Standorten in der Steiermark um. Mit dabei war nun auch Bad Radkersburg, wo man

mitten im Stadtzentrum Station machte. Die Grundaussage der Aktion war die nötige Sichtbarkeit von Radfahrenden.

Vor allem in den Herbst- und Wintermonaten sei das Unfallrisiko für Radfahrende laut dem Projektteam nicht zu unterschätzen. Das würden auch statistische Zahlen zeigen – so passierten in der Steiermark in den letzten fünf Jahren 993 Fahrradunfälle nach Eintreten der Dämmerung.

### Besser mit Gratis-Licht

Von September bis November spielen schlechte Lichtverhältnisse bei mehr als jedem dritten Radunfall eine Rolle, wobei Oktober und November die unfallträchtigsten Monate sind. Im Rahmen der Aktion „hello – nice to see you“ hatte man in



Das Projektteam im Herzen von Bad Radkersburg. KFV

Bad Radkersburg die Möglichkeit, sich kostenlos LED-Lichter in vier verschiedenen Farben zu holen. Diese können mit nur wenigen Handgriffen selbstständig auf den Radventilen installiert werden und erzeugen beim Fahren einen bunten und strahlenden Farbenring.

# Profi für Reinigung von Gräben

Zahlreiche Kunden setzen auf die selbstfahrende Grabenfräse der Garonia GmbH in Paurach.

Die Reinigung von Straßengräben ist eine zeit- und kostenintensive Arbeit. Mit der selbstfahrenden Grabenfräse der Garonia GmbH in Paurach geht das effizienter und preiswerter.

### Keine Entsorgung notwendig

„Über den hinteren Achsen unseres Steyr ist eine schwenkbare Grabenfräse mit einem Fräskopf aufgebaut, der das Material sauber aus dem Graben räumt“, so Firmeninhaber Herbert Gartner. „Der Aushub wird auf die angrenzende Fläche geschleudert, wodurch das Oberflächenmaterial wieder zurück auf den Acker kommt und nicht auf einer Deponie

entsorgt werden muss.“ Die Maschine arbeitet schnell, sauber, schonend und vor allem kostengünstig. Berechnet werden nur die tatsächlich gereinigten Kilometer (ab 70 Cent pro Laufmeter), die Anfahrt ist kostenlos.

### Bei jeder Witterung

Fahrtrichtung, Geschwindigkeit und weitere Funktionen der Fräse werden von einer Arbeitskabine aus gesteuert. Unter normalen Bedingungen lassen sich mindestens drei Kilometer Graben am Tag reinigen – und das bei jeder Witterung. Eine Straßensperre ist nicht notwendig. Zahlreiche steirische Gemeinden zählen bereits zu den zufriedenen Kunden von Herbert Gartner. Garonia GmbH, Herbert Gartner, Paurach 16, 8330 Feldbach, [www.grabenfraese.at](http://www.grabenfraese.at), Tel. 0664/1426058. WERBUNG



Mit der selbstfahrenden Grabenfräse wird die Arbeit schnell und preiswert erledigt. Der rotierende Fräskopf wurde speziell angefertigt.



Alle Funktionen der Fräse werden von einer kleinen Arbeitskabine aus gesteuert. Herbert Gartner berät Sie gerne, rufen Sie einfach an. Garonia (z)